

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Legislaturperiode: 1946 bis 1949	13
<i>Der Wiederaufbau</i>	
1.1 <i>Zur Situation der Hamburger Schulen 1945</i>	13
1.2 <i>Zur Schulpolitik der Siegermächte in den Besatzungszonen ...</i>	15
1.3 <i>Bildungspolitische Ausgangslagen von SPD und CDU</i>	18
1.4 <i>Schulstrukturen am Ende des Krieges</i>	21
1.5 <i>Schulpolitische Sofortmaßnahmen</i>	23
1.6 <i>Schulstrukturdebatte und Verabschiedung des Schulgesetzes 1949</i>	28
2. Legislaturperiode: 1949 bis 1953	36
<i>Schichtunterricht, Unterrichtsausfall, Schulbauprogramme</i>	
2.1 <i>Mangelverwaltung</i>	36
2.2 <i>Das Problem der Ausleseprüfungen</i>	37
2.3 <i>Der so genannte Hamburger Schulkampf</i>	39
2.4 <i>Schulpolitik 1953 nicht Wahl entscheidend</i>	43
3. Legislaturperiode: 1953 bis 1957	48
<i>Zurück zur vierjährigen Grundschule</i>	
3.1 <i>Zügige Umsetzung der Wahlkündigung durch den Hamburg-Block</i>	48
3.2 <i>Schulausschuss und „Unabhängige Kommission“</i>	49
3.3 <i>Durchlässige Strukturen: Das Schulgesetz von 1957</i>	51
4. Legislaturperiode: 1957 bis 1961	55
<i>Schrittweiser Ausbau des Bildungswesens</i>	
4.1 <i>SPD erlangt absolute Mehrheit zurück</i>	55
4.2 <i>Der Beginn der dritten Strukturdebatte</i>	56

5. Legislaturperiode: 1961 bis 1966	60
<i>Am Vorabend der Bildungskatastrophe</i>	
5.1 Nevermann: <i>Mehr Investitionen in den Schulbau</i>	60
5.2 Forderung nach Abschaffung der Aufnahmeprüfung <i>als taktische Variante in der Strukturdebatte</i>	60
5.3 Picht: <i>Die deutsche Bildungskatastrophe</i>	62
5.4 Chancengleichheit braucht Gesamtschulen	62
6. Legislaturperiode: 1966 bis 1970	67
<i>Die dritte Strukturdebatte</i>	
6.1 FDP fordert Gesamtschule als „Offene Schule“	67
6.2 Die Abschaffung der Aufnahmeprüfung zum Übergang <i>auf das Gymnasium</i>	70
6.3 Die ersten Gesamtschulversuche in Hamburg	72
6.4 Werkklassen und Kleinklassen	74
6.5 Mit klaren Wahlausagen in die Bürgerschaftswahl 1970	76
7. Legislaturperiode: 1970 bis 1974	78
<i>Ausbau statt Umbau des Bildungswesens</i>	
7.1 Deutscher Bildungsrat fordert Integration und Differenzierung	78
7.2 Vorrangiges Ziel: Konsolidierung	79
7.3 Veränderte Schülerströme – Probleme der Lehrerversorgung	82
7.4 Reform der Oberstufe	84
7.5 Strukturelle Reform der Lehrerausbildung und -besoldung	84
7.6 Der Berufsbildungsbericht 1972	87
8. Legislaturperiode: 1974 bis 1978	89
<i>Der Strukturkompromiss: Das Elternrecht</i>	
8.1 Das Ende der Reform	89
8.2 Zum Streit um die Stufenschule	93
8.3 Das Neue Elternrecht	97
8.4 Schulversuche erfolgreich	100
9. Legislaturperiode: 1978 bis 1982	102
<i>Gesamtschule wird Regelschule</i>	
9.1 Veränderte Schülerströme	102

9.2 Anerkennung der Gesamtschulabschlüsse durch die KMK	107
9.3 Eltern machen Druck: Integration behinderter Kinder	109
10./11. Legislaturperiode: 1983 bis 1986	112
<i>Senator Prof. Grolles Leitsätze zur Bildungspolitik</i>	
11.1 Das Hamburger Ausbildungsplatzprogramm	112
11.2 Strukturveränderungen durch Elternentscheidungen und Rückgang der Schülerzahlen	115
11.3 SPD-Parteitag unterstützt Grolles Schulentwicklungspläne	121
11.4 Joist Grolle: Bildungspolitische Leitsätze	122
12./13. Legislaturperiode: 1987 bis 1991	126
<i>Keine Wende in der Bildungspolitik: Grolle geht, Raab kommt</i>	
13.1 Die Wahlkämpfe 1986 und 1987	126
13.2 Die SPD koaliert wieder mit der FDP	128
13.3 Senatorin Raab steht für Kontinuität auch in Sachen Integration	132
13.4 Beiträge zur Strukturdiskussion Ende der Achtzigerjahre	134
14. Legislaturperiode: 1991 bis 1993	137
<i>Schulversuche mit der Integrierten Haupt- und Realschule</i>	
14.1 10.000 zusätzliche Plätze in der Kindertagesbetreuung	137
14.2 Enquête-Kommission empfiehlt Strukturreform	140
15. Legislaturperiode: 1993 bis 1997	144
<i>Schulreform im Zeichen der Haushaltskonsolidierung</i>	
15.1 Ringen um Ressourcen	144
15.2 Breite Beteiligung vor Verabschiedung des Schulgesetzes	145
15.3 Bildungspolitische Schwerpunktverlagerung: Einführung der Verlässlichen Halbtagsgrundschule	148
15.4 Die empirische Wende: Aspekte der Lernausgangslage und der Lernentwicklung von Schülerinnen und Schülern an Hamburger Schulen (LAU 5)	152
15.5 Eine Milliarde DM für den Schulbau	153
15.6 Bündnis für Ausbildung	154

16. Legislaturperiode: 1997 bis 2001	155
<i>Rot/Grün: Politik der kleinen Schritte</i>	
16.1 Bildungspolitik bei knappen Kassen	155
16.2 Erarbeitung von Bildungsplänen	156
16.3 Kleinteilig, aber erfolgreich	157
16.4 Eigenständigkeit der Schule in staatlicher Verantwortung	159
16.5 Lernausgangslagenuntersuchung (LAU 7-9)	161
17. Legislaturperiode: 2001 bis 2003	164
<i>Schmerhaftes Intermezzo: FDP übernimmt Bildungsressort</i>	
17.1 Wahlbetrug	164
17.2 Handelskammer fordert „Kommerzialisierung“ der Schulen	166
17.3 Vom so genannten Kita-Chaos	168
17.4 Widerstand gegen Bildungsabbau	169
17.5 Erneute Verlängerung der Lehrerarbeitszeit	171
17.6 Lernmittelfreiheit bedroht	171
17.7 Aussonderung kontra Integration: <i>Streit um ein neues Schulgesetz</i>	172
17.8 Volkspetition: Ein neues Instrument der politischen Auseinandersetzung	174
17.9 Der PISA-Schock in Hamburg	175
18. Legislaturperiode: Ab 2004	178
<i>Der Bildungsabbau geht weiter</i>	
18.1 Gebühren für den Besuch von Vorschulklassen	178
18.2 Schulentwicklungskonzept oder Schulschließungsplan – <i>Maulkorberlass für Schulleiter</i>	180
18.3 Hamburgs harte Sparliste	182
18.4 Deutschland fällt bei der Bildung weiter zurück	183
18.5 Bildungsforscher erklärt Schwächen des dreigliedrigen Schulsystems	184
Ausblick	185
Literatur	193